

Politische Justiz auf dem Holzweg

Statt Hildebrand zur Rechenschaft zu ziehen, richtete sich der juristische Eifer aber gegen die Aufdecker. Ein Bankinformatiker und ich wurden wegen Bankgeheimnisverletzung verurteilt. Gegen Hildebrand wurde nie ermittelt. Besonders bedenklich: Ein Staatsanwalt prahlte in einem Restaurant, man werde Blocher und der SVP den Garaus machen. Diese Aussage entlarvt, wie politisch motiviert Teile der Justiz agierten. Während wir für unseren Einsatz kriminalisiert wurden, wechselte Hildebrand nahtlos zur globalen Finanzelite. Das Signal ist klar: Wer mächtigen Interessen in die Quere kommt, wird abgestraft, wer zur Elite gehört, wird protegiert. Das ist ein gefährlicher Befund für unseren Rechtsstaat.

Vom Saubermann zum Strippenzieher bei BlackRock

Schon im Oktober 2012 wurde Hildebrand Vice Chairman bei BlackRock – dem weltgrössten Vermögensverwalter. Sein Gehalt dort: ein Vielfaches des SNB-Lohns. Der rasche Wechsel weckt den Verdacht, dass die Nähe zur internationalen Finanzwelt bereits während seiner Amtszeit bestand – und womöglich auch seinen Aufstieg nach dem Rücktritt begünstigte. Hildebrand inszenierte sich in den Folgejahren als globaler Finanzstrategie und strebte – allerdings erfolglos – internationale Ämter an. Anfang April 2025 trat er gar als selbsternannter Experte vor den Bundesrat – um der Landesregierung Tipps im Umgang mit der US-Politik zu geben. Dieser Auftritt zeugt von einem erstaunlichen Selbstbewusstsein – oder einem sehr kurzen Gedächtnis in Bern.

Weltschelme, die sich im Amt privat bereichern

Hildebrand hätte sogar Nachfolger seines Ziehvaters Klaus Schwab beim WEF werden sollen – vielleicht hat



«Bilanz»-Cover vom 13. Januar 2012

mein Buch dazu beigetragen, dass uns das nun erspart bleibt. Denn die Parallelen sind da: Hildebrand hat sich durch seine Handlungen im Amt privat bereichert. Und genau dasselbe wird nun dem WEF-Gründer Schwab vorgeworfen. Zu Redaktionsschluss war zwar nicht klar, was an den Vorwürfen dran ist. Aber eines ist klar: Weder Schwab noch Hildebrand mussten wegen ein paar zehntausend Franken gehen – da steckte und steckt mehr dahinter.

Fortsetzung auf Seite 5

**Die Bürokratie
drangsaliert
Bauwillige und
hätschelt
«Geschlechtsum-
wandelnde».**

willustrator.ch,
Willi Spirig

